

Von Salzburg nach Bad Ischl

Berühmte Stationen säumen den Weg von Salzburg in die alte Kaiserstadt Bad Ischl im Herzen des Salzkammerguts: der smaragdgrüne Fuschlsee, das Mozartdorf St. Gilgen, der türkisblaue Wolfgangsee mit den uralten Pilgerstätten und dem legendären „Weißen Rößl“ und der markante Aussichtsgipfel des Schafbergs.



„Für mich ist er doch immer die Landschaft der Landschaften.“

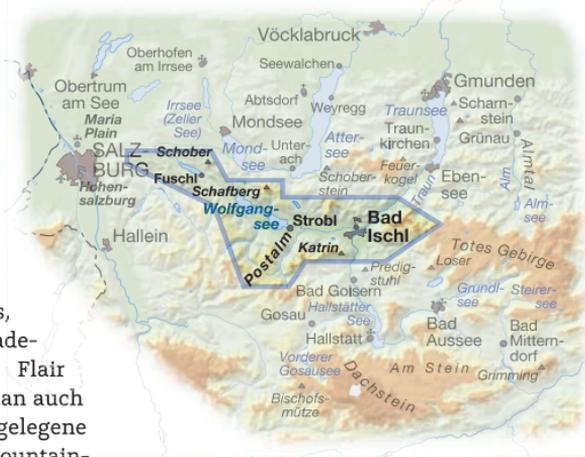
Hugo von Hofmannsthal über den Wolfgangsee

Der Weg von der Mozartstadt ins Herz des Salzkammerguts führt über die Wolfgangsee Straße B 158. Knapp hinter der Stadtgrenze passiert man die Abzweigung auf den *Gaisberg* (→ S. 61) und bald darauf *Hof bei Salzburg*, das sich zu Recht „Tor des Salzkammerguts“ nennt. Denn nur kurz danach tut sich erstmals jenes Landschaftsbild auf, für das die gesamte Region so berühmt ist: ein türkisblauer See, umkränzt von dunkelgrünen Wäldern und überragt von markanten felsigen Gipfeln – Zutaten, die das Herz eines jeden Aktivurlaubers und Freizeitsportlers höher schlagen lassen. In diesem Fall sind es der **Fuschlsee**, der Schober und im Hintergrund der kantige Schafberg. Der zugehörige Ort **Fuschl** liegt am Ostende des Sees und ist ein beliebtes Urlaubsziel.

Ein 760 m hoher Sattel trennt das Fuschlseegebiet von der Region rund um den türkisblauen **Wolfgangsee**, den wohl berühmtesten Salzkammergutsee. Auch dieser ist reizvoll in eine Bilderbuchlandschaft eingebettet, im Süden begrenzt vom Zwölferhorn und im Norden vom spektakulär aufragenden Schafberg. Am westlichen Ende des Sees trifft man auf den Sommerferienort **St. Gilgen**, der mit seinen Museen, Promenaden, Wassersportmöglichkeiten und der Zwölferhorn-Seilbahn viel Unterhaltung bietet.

Von **Abersee** in der Mitte des Südufers, wo eine Landzunge den Wolfgangsee stark verengt, genießt man einen traumhaften Blick hinüber auf die vom Schafberg geprägte Kulisse von **St. Wolfgang**. Diesen im Hochsom-

mer zuweilen überlaufenen Touristenmagnet mit der berühmten Wallfahrtskirche und dem noch berühmteren Hotel „Weißes Rößl“ erreicht man am Landweg über **Strobl** am Ostende des Sees, das mit schönen flachen Badestränden und dörflichem Flair punktet. Von Strobl gelangt man auch auf die rund 1300 m hoch gelegene **Postalm**, die Wanderer, Mountainbiker und Wintersportler anlockt, und in knapp 12 km nach **Bad Ischl**, die einst kaiserliche Sommerfrische im Zentrum des Salzkammerguts, die man gesehen haben muss.



Was anschauen?

Kaiservilla: Die Sommerresidenz von Franz Joseph und Sisi in Ischl ist weitgehend original erhalten und noch immer in habsburgischem Besitz. Besichtigen darf man sie trotzdem. → **S. 109**

Wallfahrtskirche St. Wolfgang: Legendäres Pilgerziel über dem Bußfelsen des heiligen Wolfgang, mit prachtvoller Ausstattung im Stil von Gotik bis Barock – absolutes Highlight ist der Flügelaltar von Michael Pacher. → **S. 99**

Schafberg oder Zwölferhorn: Zwei Traumaussichtsgipfel am Wolfgangsee, beide mit der Bahn zu erklimmen und auf mindestens einem muss man gewesen sein: Der Schafberg ist der berühmtere, seine Zahnradbahn die steilste in Österreich; die Zwölferhorn-Seilbahn hingegen ist ziemlich neu, und beim Gipfelrundblick ist dann auch der markante Schafberg mit im Bild. → **S. 89 und 107**

Was unternehmen?

Mit dem Schiff von St. Gilgen nach Strobl: Am besten erlebt man die beeindruckende Landschaftskulisse am Wolfgangsee vom Wasser aus, 75 Minuten

braucht das Linienschiff von einem zum anderen Ende. → **S. 87**

Auf die Ruine Wartenfels: Einen landschaftlichen Genuss verspricht der einstündige Aufstieg von Fuschl am See auf die aussichtsreich zwischen Fuschlsee und Mondsee thronende Burgruine. → **S. 77**

Baden in der Stroblener Bucht: Am Ostzipfel des Wolfgangsees hat man die längste Sonne und dank flachem Ufer ist das Wasser immer ein wenig wärmer. → **S. 94**

Wo essen gehen?

Zauner: Der Zauner in Ischl ist eine der berühmtesten Konditoreien Österreichs, hier wurden das Ischler Törtchen und der Zauner-Stollen kreiert. → **S. 121**

Batzenhäusl: In dem schmucken Traditionsgasthof genießt man ausgezeichnete Fischgerichte, die Weinkarte ist phänomenal. → **S. 88**

Was sonst noch?

Shopping in Bad Ischl: Der Kurort ist die beste Einkaufsstadt im ganzen Salzkammergut, manche Läden belieferten schon das Kaiserhaus. → **S. 118**

Im Winter auf die Postalm: Auf dem schneesicheren Hochplateau entflieht man dem Nebel im Tal und dreht in der Sonne seine Loipen- und Winterwanderrunden. → **S. 96**



Am Fuschlsee

Einen Katzensprung von der Festspielstadt Salzburg entfernt bettet sich der glasklare See in eine parkähnliche Landschaft. Im Sommer locken vier Strandbäder und felsige Berggipfel, der Spazierweg rund um den 4 km langen See hat immer Saison.

Rund 15 km in östlicher Richtung sind es von Salzburg bis ans Westende des Fuschlsees, wo gleich der *Hofer Naturbadestrand* mit seinem langen Badesteg wartet. Am Südwestufer befindet sich das turmartige Luxushotel **Schloss Fuschl** mit der bekannten Schlossfischerei, am östlichen See-Ende schließlich liegt der kleine Tourismusort **Fuschl am See**, der sich als Stützpunkt eines Urlaubs im westlichen Salzkammergut aufgrund der Salzburgnähe (Schlechtwetterprogramm!) gut eignet.

Sehenswertes/Ausflüge

Fuschl am See: Das reizvoll gelegene 1660-Einwohner-Dorf besteht aus einer Handvoll Straßen und einer kurzen Seepromenade (mit öffentlichem Strand), die von Hotels, Pensionen und Lokalen gesäumt sind. In der Ortsmitte erhebt sich die neobarocke *Erasmuskirche* (19. Jh.). Am Südende lockt am Seeufer

das Fuschlseebad. Der künstliche Teich mit den zwei „Vulkankegeln“ und den 14 Bronze-Bullen an der Ortsumfahrung ist die Firmenzentrale von Red Bull. Architekt war der Salzburger *Volkmar Burgstaller*, der für Red Bull auch den Hangar-7 in Salzburg (→ S. 60) entwarf.

Schloss Fuschl: Das auf einer Landzunge am Südwestufer des Sees gelegene Markenzeichen der Region ist am besten vom Fuschlsee-Rundweg aus (s. u.) zu betrachten. Der markante spätgotische Schlossturm im Zentrum der Anlage wurde im 15. Jh. als Jagdschloss für die Salzburger Erzbischöfe errichtet, die sich das Wild bis an den See treiben ließen, wo es leicht zu erlegen war. Nach Ende des Fürsterzbistums wechselten die Besitzer oft; der Schlossherr, der es 1929 erwarb, wurde 1939 enteignet. NS-Reichsaußenminister *Joachim von Ribbentrop* nutzte fortan das repräsentative Anwesen und empfing

hier im August 1939 Mussolinis Außenminister, um ihn über den bevorstehenden Angriff auf Polen zu unterrichten. Nach Kriegsende wurde das Schloss restituert. In den 1950ern diente es als Kulisse für die Sissi-Filme mit Romy Schneider und erlebte in den folgenden 20 Jahren eine Blüte als Luxus-hotel. Unter den Gästen waren Nikita Chruschtschow, Richard Nixon und Anwar El Sadat. Nach der Generalsanierung 2006 wurde das Hotel mit einer hochkarätigen Gemäldesammlung Alter Meister des 17.–19. Jh. ausgestattet. Heute zählt es zu den besten Resorts Europas, 2023 wurde es erneut saniert. Im kleinen *Sissi-Museum* im Schloss-Ladl im Jägerhaus (Mai bis Ende Okt. tägl. 10–18 Uhr, Eintritt frei) kann man aber auch so vorbeischaun.

Fuschlsee-Rundwanderweg: Für die 12 km lange, durchgängig beschilderte Runde (Weg Nr. 30) um den See benötigt man etwa 3 Std. Großteils geht es auf breiten Wanderwegen (Radfahrverbot!) bergauf und bergab in Ufernähe dahin, nur am Nordostende zwingt ein Naturschutzgebiet mit Feuchtwiesen und Schilfmoor zu einem größeren Umweg fernab vom Wasser. Als Ausgangspunkt eignet sich die Seepromenade in Fuschl, ob man im oder gegen den Uhrzeigersinn um den See läuft, ist Geschmackssache. An heißen Sommertagen sollte man eine Badehose dabei haben, denn kleine Buchten am Nordufer und der Naturbadestrand von Hof (kostenpflichtig) laden zu einer Erfrischung.

- **Jausenstation Berger**, gemütliche Einkehr in Egg am Fuschlseeerundweg. Hausmannskost, Garten. Tägl. 11–23 Uhr, Mi/Do Ruhetag (außer Juli/Aug.). Seestr. 59, ☎ 06235-7495, jausenstation-berger.at.

- Die **Schlusfischerei** (→Praktische Infos/Imbiss) liegt ebenfalls am Rundweg.

Burgruine Wartenfels (1020 m): In dem an Burgen armen Salzkammergut ist die Ruine Wartenfels oberhalb von Fuschl eine Besonderheit und daher beliebtes

Ausflugsziel. Der Bauplatz für die im 13. Jh. errichtete Burg war kühn gewählt: ein schmaler, bewaldeter Felskamm zwischen Fuschl- und Mondsee, der gegen Norden senkrecht abfällt und im Osten vom 300 m höheren Schober überragt wird. Bis 1564 diente die Burg den Salzburger Erzbischöfen und schützte die Grenze zum Mondseeland. Ihr anschließender langer Verfall wurde erst in den 1980ern gestoppt. 20 Min. dauert der Aufstieg vom Parkplatz bis zum Burgtor, hinter dem man durch den früheren Palas zum obersten Punkt der Ruine hinaufsteigt. Die eindrucksvolle Rundschau von dort umfasst Fuschlsee, Gaisberg, Irrsee, Mondsee und in der Ferne die Hohen Tauern.



Palas der Ruine Wartenfels



Wanderung 1: Von Fuschl über die Ruine Wartenfels auf den Schober

→ S. 302

Tour auf einen herrlichen Aussichtsfelsen für Geübte und Trittsichere

Anfahrt/Wanderweg Von Fuschl am See Richtung Thalgau, in Egg (Wegweiser) rechts abzweigen, insgesamt 5 km bergauf. Von der Seepromenade in Fuschl gelangt man auf einem gemütlichen, markierten Weg (Nr. 10) zu Fuß in 1 Std. zur Ruine.

Essen & Trinken Forsthaus Wartenfels, traditionsreiche Jausenstation unterhalb der Ruine, seit 2024 neue Betreiber. Nostalgisches Ambiente samt Kachelofen. Es gibt Brettljause, Speck- und Käsebröte, Suppen, Gulasch und Kasnockn, abends auch einige Wirtshausklassiker. 4 Zimmer im OG. Fr–Di 11–22 Uhr. Vordereggstr. 32, ☎ 06235-21900, forsthaus-wartenfels.at. €€

Ruming-Mühle und Hundsmarktmühle: Die beiden alten, liebevoll restaurierten Mühlen öffnen im Sommer ihre Pforten: Die *Ruming-Mühle* von 1872 liegt mitten im Wald, 1½ km bzw. 20 Gehminu-

ten südlich von Fuschl in Richtung Ellmautal; von Juni bis Sept. gibt es dienstags (12–17 Uhr) frisch gebackenes Holzofenbrot, freitags eine Mühlenführung (15–17 Uhr) und samstags ab 13 Uhr Brotzeit. Die *Hundsmarktmühle* im Weiler Hundsmarkt nordwestlich des Sees (am Fuschlsee-Rundweg) besteht seit dem 16. Jh. und hat von Mai bis Ende Okt. jeden 1. und 3. Sonntag 14–17 Uhr geöffnet (Eintritt frei).

Mozartblick im Ellmautal: Einen Postkartenblick auf Schafberg und Wolfgangsee genießt, wer von Fuschl am See (Abzweigung von der B 158) bis zum oberen Ende des idyllischen Ellmautals fährt (4,5 km; Landhotel Hochlackenhof → Übernachten) und dann noch 10 Min.

So stellt man sich einen „Mozartblick“ vor



zu Fuß bergauf geht. Wer will, kann auch den ganzen Weg ab Fuschl (Großparkplatz) hierher wandern (Dauer ca. 1 Std., Weg Nr. 27), am besten an der Ruming-Mühle (s. o.) vorbei und über den steilen Mozartsteig (Weg Nr. 7) eine weitere knappe Stunde nach St. Gilgen absteigen, von wo der Linienbus 150 bis etwa 21 Uhr mindestens 1x stündlich nach Fuschl zurückfährt.

Praktische Infos

Information **Tourismusbüro Fuschl am See**, mitten in Fuschl. Juni bis Ende Aug. Mo–Fr 9–17, Sa 9–13 Uhr, sonst nur Mo–Fr 9–13, Mo/Di/Do/Fr 14–17 Uhr. 5330 Fuschl am See, Dorfplatz 1, ☎ 06226-838417, fuschlseeregion.com.

Hin & weg **Bus (Linie 150)** fährt im Halbstundentakt nach Salzburg bzw. via St. Gilgen nach Bad Ischl. Haltestellen u. a. in Fuschl Ortsmitte und an der B 158 oberhalb von Schloss Fuschl.

Zillenschiffahrt „Fuschlerin“, Mai bis Ende Okt. bei trockenem Wetter 2x tägl. von Fuschl bis zur Schloss Fischerei (45 Min.) und zurück. So/Feiertage und Juli/Aug. 4x tägl., hin/zurück 10 €, Kind 6 €. Tickets an Bord. Skg-Card.

Parken Im Ortszentrum Kurzparkzone (30 Min. gratis), Großparkplatz beim Fuschlseebad (Tageskarte 4 €, bis 2 Std. 2 €).

Fuschlsee: 663 m Seehöhe, 4,1 km lang, bis zu 900 m breit. Max. Tiefe 67,3 m, max. Temperatur 24 °C. Motorbootverbot. Zillenschiffahrt von Mai bis Okt.

Baden/Wassersport **Fuschlseebad**, gepflegtes Strandbad an der sonnigen Südostbucht mit beheiztem Freibad (25 °C) und verglaster, wettersicherer Liegehalle (Mai–Okt.). 250 m langer, flacher Kiesstrand am See; Riesenrutsche, große schattenreiche Liegewiese, Surfbrett- und SUP-Verleih und ganzjährig geöffneter Sauna- und Fitnessbereich (tägl. 13–21.30 Uhr) samt modernem Restaurant (Mo Ruhetag). Tageskarte Seebad 9 €, bis 15 J. 4 €, ab 18 Uhr billiger, Parkplatz 4,50 €. Skg-Card. Sommerbetrieb tägl. 10–22 Uhr. Dorfstr. 30, ☎ 06226-8288. fuschlseebad.at.

Freien Seezugang gibt es nicht, ein Naturschutzgebiet und Privatbesitz sind hinderlich. **Badeplätze** mit sonniger Liegewiese sind **Stöllinger**, in der Mitte des Südufers (von der

B 158 abzweigen), Kiosk, Hundeverbot, Parkplatz weit oberhalb, Tageskarte 5 €, Fischerweg 1, ☎ 0664-2010178, sowie **Wesenauer**, am Südufer, 10 Gehmin. von Fuschl, ideal für Kinder. Beachvolleyball, Ruderboote, SUP. Tageskarte 5 €, Parkplatz 4 €. Au-Str. 21, ☎ 0664-5429058.

Hofer Naturbadestrand, am Westufer, baumbestandene Liegewiese mit flachem Feinkiesstrand, ein langer Badesteg führt mit herrlichem Bergpanoramablick weit hinaus in die idyllische Schilfbucht, Beachvolleyballplatz, Kiosk, Hundeverbot. Wegweiser an der B 158; vom Parkplatz (4,50 €/Tag) noch 15 Min. zu Fuß. Tageskarte 4,50 €. Nur Barzahlung.

Bootsverleih An der Seestraße in Fuschl und im Fuschlseebad (dort auch SUPs), Mai–Okt., Ruder-, Tret- und Elektroboote/SUPs 6–18 €/Std.

Einkaufen Zwei Lebensmittelgeschäfte in Fuschl am See, zum Shoppen fährt man nach Salzburg oder Ischl.

Fahrradfahren Fuschl ist Etappenort des **BergeSeen eTrail**. Am **Fuschlseerundweg** ist Radeln nicht erlaubt. Auf **Rennradferien** spezialisiert hat sich das Hotel Jakob (hotel.jakob.at).

Fischen Fischerkarten für 21 €/Tag gibt's u. a. in der Touristinfo und in der Schlossfischerei (→ Imbiss).

Golf Rund um den See liegen zwei panoramareiche Golfplätze mit je 9 Löchern, der **Golf Club Schloss Fuschl** (golf-fuschl.at) und der **Golfclub Waldhof** (golfclub-waldhof.at), Greenfee ca. 33 €.



Beim Golfen in Fuschl



Gastgarten am Fuschlsee

Wintersport 60 km **Langlaufloipen** auf einem sonnigen Hochplateau in Faistenau, 9 km südwestlich von Fuschl (Tageskarte 9 € inkl. Bus 150 & 155/157). langlaufdorf.at.

Hotels ***** **Rosewood Schloss Fuschl**, einzigartiges Luxushotel mit 92 eleganten Zimmern und Suiten im Schloss bzw. Jägerhaus und 6 exklusiven Chalets am Seeufer. Wird 2024 mit neuem Betreiber wiedereröffnet. Großzügiger Wellness-Bereich mit Outdoor- und Indoorpool und mehreren Restaurants. Zur Festspielzeit steigt hier die Prominenz ab. Schlossstr. 19, Hof b. Salzburg, ☎ 06229-39980, rosewoodhotels.com. €€€€

***** **Ebner's Waldhof am See**, freundliches familiengeführtes Wellness-, Sport- und Golfresort in sonniger Uferlage in Fuschl am See. Viele Stammgäste, kinderfreundlich. 124 Zimmer und Suiten im (teils nicht mehr ganz taufrischen) Landhausstil, unübersichtlich verteilt auf drei Häuser. Rustikales Restaurant Gütl Stub'n mit Panoramaterasse, modern-gemütliche SeeBar. Riesige, verwinkelte Wellnesslandschaft mit 6 Pools und 7 Saunas. Eigener Strand. Zimmerpreise enthalten ¾-Pension, viele Pauschalen. Seestr. 30, ☎ 06226-8264, ebners-waldhof.at. €€€€

**** **Seerose**, Familienbetrieb direkt am Seeufer in Fuschl. 31 hell-rustikale Zimmer mit Balkon. Kleiner Sauna-Wellnessbereich, Panoramahallenbad mit Seezugang, eigener Badestrand

und gratis Eintritt ins Fuschlseebad. Gutes Restaurant. Zimmer mit Seeblick rund 30 € teurer, Halbpension kommt auf 22 €/Person. Dorfstr. 20, ☎ 06226-8216, hotel-seerose.at. €€€

**** **Seewinkel**, die 27 Zimmer sind etwas altbacken, dafür liegt das Hotel in Fuschl direkt am Seeufer mit Privatstrand, Liegen für jeden Gast und gratis Boot- und SUP-Verleih. Freundliche Gastgeberfamilie. Zimmer mit Seeblick 40–50 € teurer, HP 22 €/Person. Seestr. 31, ☎ 06226-8344, seewinkel.com. €€€

*** **Landhotel Hochlackenhof**, wer die Ruhe sucht, ist hier richtig. Idyllische Lage mitten in der Natur am Ende des Ellmautals (s. o.). 15 schöne, mit viel Holz eingerichtete Zimmer, die Komfort- und die teureren Deluxe-Zimmer haben Balkon. Solarbeheizter Außenpool, gekocht wird nur für Hausgäste. Geöffnet Mai bis Mitte Okt. Ellmaustr. 80, ☎ 06226-8330, hochlackenhof.at. €€–€€€

Pensionen/Fewos *** **Haus am See**, Familie Leitner vermietet in ihrer Pension direkt an der Seepromenade 4 geräumige Doppelzimmer mit Balkon und Seeblick. Reichhaltiges Frühstücksbuffet, Garten mit Sprungbrett in den See. Seestr. 11, ☎ 06226-8640, hausamseefuschl.at. €€

**** **Huber**, in der Ortsmitte von Fuschl, 10 gemütliche Zimmer, teils mit Balkon, und 3 schöne Ferienwohnungen. Garten, Sauna, eigener Badestrand im Seewinkel, Lebensmittel-

geschäft im Haus, freier Eintritt ins Fuschlseebad. Viele Pauschalen. Dorfstr. 9, ☎ 06226-8217, pension-huber.at. €€

Restaurants/Wirtshäuser **Seerose**, so nah am Wasser – egal ob drinnen oder draußen – wie im Restaurant des gleichnamigen Hotels (s. o.) speist man sonst nirgends am See. Gutbürgerliche Küche, gutes Angebot vom Puten-Cordon-bleu über Fische aus der Schloss Fischerei bis Spaghetti pomodoro, feine Desserts. Mo/Di Ruhetag. €€

Edenbergers Café am See, Restaurant-Pizzeria direkt am Seeufer in Fuschl – in herrlicher Lage (Sonnenuntergang!). Große Auswahl an Pizzen, Pasta und ein paar regionale Gerichte. Gute heimische Weine. Mi–Fr ab 17, Sa/So ab 12 Uhr. Seestr. 15. ☎ 06226-822011, edenberger.at. €€

Jakob Restaurant & Café, beliebter Treff mitten in Fuschl mit großer, überdachter Terrasse. Vom Frühstück über kleine Gerichte (Toast, Flammkuchen, garnierte Salate), Schnitzel und Burger bis hin zu Apfelstrudel, Kuchen,

Torten und Cocktails wird man hier den ganzen Tag über versorgt. Tägl. außer Do 9.30–22 Uhr. Oberdorfstr. 2, ☎ 06226-8588, jakobcafe.at. €€

MeinTipp Waldhof Alm, in Traumlage am Golfplatz, 15 Gehmin. oberhalb von Fuschl. Kleine, gemütliche Stube, aussichtsreiche Terrasse, Jausengerichte (Speckbrot, Brettljause) und Almschmankerl (Kasnock'n, Kaiserschmarrn). Am So gibt's auch ein ofenfrisches Brat'l, Schnaps und Weißbier. Mi–So 12–21 Uhr, Okt.–April nur bis 19 Uhr. Schoberstr. 20, ☎ 06226-826435, ebners-waldhof.at, Waldhof Alm. €€

Forsthaus Wartenfels → S. 78

Imbiss Schloss Fuschl Fischerei, Fischverkauf (frisch/geräuchert) mit Imbissstube und Biergarten unterhalb des Schlosses direkt am See. Selbstbedienung, bekannt für ofenwarme geräucherte Seesaiblinge. April–Nov. tägl. 8–18 Uhr, sonst nur Mo–Sa 8–12 Uhr. ☎ 06229-22531533, schlossfuschlfischerei.com. Anfahrt auch mit der Zille (s. o.).

Die Ischlerbahn – Mythos und Zukunftsvision

Ab 1893 verband die einspurige Salzkammergut-Lokalbahn, kurz *SKGLB* oder *Ischlerbahn*, auf landschaftlich reizvoller Strecke die Stadt Salzburg via Thalgau mit dem Mond- und dem Wolfgangsee. Nach 63 km erreichte sie Bad Ischl, wo Anschluss an die Salzkammergutbahn bestand. Die schwierige Trassierung verlangte Schmalspur, 30 km/h Höchstgeschwindigkeit, kurze Lokomotiven und kleinräumige Waggons mit schmalen Türen – eine Ausnahme galt freilich für den Kaiser, der standesgemäß im Salonwagen fuhr. Gemeinsam mit der Wolfgangseeschiffahrt und der Zahnradbahn auf den Schafberg kurbelte die Ischlerbahn den Tourismus kräftig an: 1914 zählte man 400.000 Fahrgäste! Nach 1945 begann der Niedergang der Bahn, sie war unmodern und im Vergleich zum Autobus unrentabel geworden. 1950 widmete man ihr den noch bis heute bekannten Schlager „Von Salzburg nach Bad Ischl“, doch 1957 wurde der Betrieb trotz Protesten der Fremdenverkehrsorte eingestellt. Was neben Resten der Bahnhofsgebäude blieb, ist ein Heizhaus in Mondsee, das als Museum eingerichtet ist (→ S. 127), eine Originalgarnitur am Bad Ischler Bahnhofsvorplatz und Teilstrecken der Trasse am Ufer des Wolfgangsees, die in Radwege umgebaut wurden. Galt die Verlagerung auf den Busverkehr einst als innovativ, wird sie nun in Zeiten des Klimawandels und der Verkehrsüberlastung kritisch gesehen. Die Politik steht einer Wiedererrichtung als Teil einer Regionalstadtbahn allerdings verhalten gegenüber.